

Familie – Kern des Gemeinwesens

Familie ist der Kern unseres Gemeinwesens. Ohne Familien und gelingendes Familienleben ist unsere freiheitliche Gesellschaft nicht vorstellbar. In Familien wurzeln Nächstenliebe, Vertrauen, Fürsorge, Verantwortungsbewusstsein. Familie ist Quelle des Glücks für den Einzelnen und des Zusammenhalts für alle.

Familie ist eine durch starke Bindungen geprägte Gemeinschaft, in der die Generationen füreinander sorgen. Sie lebt vom selbstlosen Engagement der Familienangehörigen füreinander.

Die Ehe bietet die beste und verlässlichste Grundlage für das Gelingen von Familie. Mein Respekt und meine Anerkennung gelten genauso allen, die Kinder in anderen Lebensformen erziehen und ins Leben begleiten.



Zur Familie gehören Kinder. Kinder weisen über uns hinaus, sie wenden unseren Blick in die Zukunft. Wir brauchen Kinder, und wir brauchen Menschen, die Mut zu Kindern haben – und uns so die Lust auf Zukunft und die Kraft zur Innovation erhalten.

Familien sind vielfältig und lassen sich nicht gern bevormunden. Darin sind sie Garanten unserer Freiheit. Familien verdienen Vertrauen, um sich in Vielfalt entfalten zu können.

WAHL 2013

**Am 22.9. ist
Landtagswahl**



Briefwahl
nutzen!

Die Hotline des
Wahlamtes:
☎ **2 12 / 4 04 00**

Wahlunterlagen
erhalten Sie im
Bürgeramt, Zeil 3

**»Ich bin ein Familienmensch, berufstätig
und politisch engagiert.«**

Geboren 1966 in Berlin,
evangelisch-lutherisch

Studium der Politikwissenschaft
und Volkswirtschaftslehre in
Paris und London sowie Business
Management in Pittsburgh

Beruf: Unternehmensberaterin

Verheiratet seit 1991, vier Töchter,
dabei 5 ½ Jahre Elternzeit

Ehrenämter in Kindergarten,
Schule und Gemeinde

Mitglied des Hessischen Landtags
für den Wahlkreis 38

Familienpolitische Sprecherin der
CDU-Landtagsfraktion

Beisitzerin im Landesvorstand der
CDU Hessen

Stellvertretende Landesvorsitzende
der Frauen Union Hessen

Mitglied des CDU-Bundesfach-
ausschusses Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

WWW.BMWIESMANN.DE



An alle Haushalte

VIEL GETAN – VIEL ZU TUN

Für Hessen als Familienland

BETTINA M. WIESMANN MDL | WAHLKREIS 38



CDU HESSEN

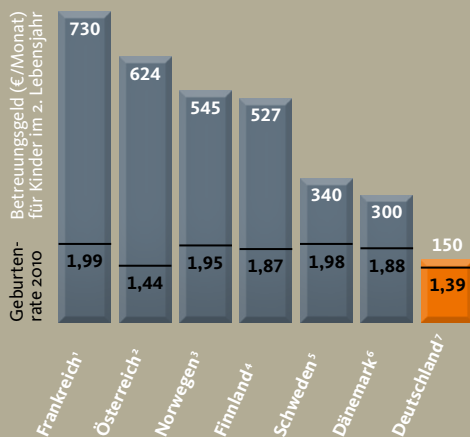
Sechsmal mehr Geld für frühkindliche Bildung und Betreuung als unter Rot-Grün

Jährliche Ausgaben der Hessischen Landesregierung für frühkindliche Bildung/ Betreuung (Mio. Euro)



Q.: Hessische Landesregierung

Die Familienländer Europas zahlen alle ein Betreuungsgeld



¹ Maximalwert
² Bei Bezug von 24 Monaten Betreuungsgeld ab Geburt
³ Durchschnitt (13.-17. Monat 660 Euro, 18.-23. Monat 430 Euro)
⁴ Maximalwert für Helsinki
⁵ Maximalwert
⁶ Maximalwert
⁷ ab 2014
 Q.: EU-MISSOC 2012, Oberhuemer/Schreyer: Kita-Fachpersonal in Europa, Österr. Inst. f. Familienforschung, OECD Factbook 2013.

Erwerbstätigkeit von Frauen in Deutschland schon jetzt nahe am OECD-Spitzenwert

Angaben in Prozent aller Frauen zwischen 15 und 64 Jahren (2011)



Q.: OECD by Tables 2012

VIEL GETAN

Hessen ist Familienland!

Familie wird in Hessen groß geschrieben. Unter Federführung der CDU haben Landtag und Landesregierung seit 2009 eine Vielzahl von Maßnahmen und Regelungen getroffen, die das Leben für Familien erleichtern.

- Familienhebammen und verpflichtende Vorsorgeuntersuchungen schützen Kinder und helfen Eltern.
- Familienzentren bieten umfassende Beratung und Unterstützung in Wohnortnähe.
- Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan gibt allen Erziehenden Orientierung, um Kinder nach ihren Anlagen zu fördern.
- Das Landesprogramm für den Ausbau der U3-Betreuung sorgt mit dafür, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Einjährige zeitnah zu erfüllen (Juni 2013: Versorgungsquote hessenweit bei 35,1%)
- Kindersprachtests und das Modell der Qualifizierten Schulvorbereitung unterstützen den Spracherwerb im Kindergarten.
- Die Hessische Familienkarte bündelt Angebote für Familien.
- 7.000 Menschen erlernen aktuell einen erzieherischen Beruf, so viele wie noch nie.
- Das Hessische Kinderförderungsgesetz sorgt für Transparenz, mehr Qualität und Gerechtigkeit in der Förderstruktur und bringt mehr Geld ins System als je zuvor.
- Die Seniorenpolitische Initiative fördert die Potenziale Älterer und koordiniert Hilfsangebote.

VIEL ZU TUN

Wir brauchen ein familien- und kinderfreundliches Klima in unserer Gesellschaft, das Lust auf Familie macht und so Bindung und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärkt. Dazu gehören:

- Echte Wahlfreiheit für Familien – durch ein gut ausgebaut und hochwertiges Betreuungsangebot in Ergänzung zu Familie und Grundschule;
- Mehr Anerkennung für Familien, die die Erziehung ihrer Kinder in den ersten Lebensjahren primär selbst in die Hand nehmen – durch Weiterentwicklung des Betreuungsgelds zu einem flexibleren Elterngeld II nach skandinavischem oder österreichischem Vorbild;
- Bessere Voraussetzungen für Erziehung und Bildung – durch frühe Eltern- und Familienbildung, aufsuchende Jugendhilfe, flächendeckende Sprachtests und systematische Sprachförderung bis in die Grundschule;
- Anerkennung familiärer Sorgearbeit von Frauen und Männern in unserer Arbeitswelt als besonderes Qualitätsmerkmal. Wir brauchen nicht arbeitsplatzgerechte Familien, sondern familiengerechte Arbeitsplätze – auf allen Unternehmensetagen;
- Bessere Berücksichtigung der Zukunftsbeiträge von Familien – durch Ergänzung des Ehegattensplittings um eine Familienkomponente und gerechtere Verteilung der Beitragslasten in der Rentenversicherung;
- Mehr Unterstützung für Paare mit unerfülltem Kinderwunsch;
- Stärkung von Initiativen und Netzwerken zur Nachbarschaftshilfe über Generationen hinweg;
- Eine dauerhaft solide Haushaltspolitik, damit künftige Generationen nicht Schuldenberge abtragen müssen, sondern ihre Zukunft selbst gestalten können.

»Ich möchte, dass die Freiheit und die Vielfalt unserer Familien erhalten bleiben – als maßgebliche Voraussetzung für Kreativität und Innovation, kurzum für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.«